Kleine Anfrage

Autor(en): **Merz, Bernhard**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 48

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Militärbudget

1945: 196 Millionen Franken »ordentliche« Ausgaben

... Diese Auslagen sind bedingt durch die großen Anschaffungen von Material, durch die vermehrte ...

Kleine Anfrage:

Im Füfevierzgi sind dänn öppe bi mir neu Hose fällig, sind die iikalkuliert?

Unverbesserlich

Ich begegne in Zürich meinem langjährigen Freund N., der, wenn immer es geht, gerne ein Münchner im «Kropf» oder ein Glas Fendant in Kaisers «Reblaube» genehmigt.

Auf die landesübliche Frage nach dem Gang der Geschäfte, sagt der Mann: «Es chönnt no verfluechter si, aber nümme viel.»

Ich rate wohlmeinend: «Etwas weniger ‚Kropf' und ‚Kaisers Reblaube', dann geht's!», und erhalte prompt die stoische Antwort: «Aebe, äbe, — aber i mim Alter isch das e chlei viel, e Kropfoperation und de au nu de Kaiserschnitt!» — Tableau. — -er

Im Zeitalter der Maschine

«Oh, Ihr alle, — ruft Henri Ghéon aus — die Ihr im Zeitalter der Maschine lebt, vom Jahrmarkt zum Kriege, vom Kriege zum Jahrmarkt hin- und hergeworfen, unter dem Gesetz von Gold und Eisen, seid Ihr nicht der Ansicht, man sollte den Dingen wieder ihren richtigen Platz anweisen?» — Sehr richtig! Mehr Handwerkliches, weniger Tribut der Maschine. Das gilt auch vom Teppich. Handgeknüpfte Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

Wüwa

Glauben wohl diejenigen, die hinter alle ihre Witze wüwa schreiben, die andern Witze seien alle nüwa?! W. S.